

Die sieben Handlungsfelder der KMK, was daraus geworden ist und wann die Maßnahmen frühestens wirken können

28.02./01.03.02 Plenarsitzung KMK

<p>1. Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz bereits im vorschulischen Bereich</p> <p><i>Verstärkte Angebote zur Sprachförderung, insbesondere für Migrantenkinder und deren Eltern; Weiterentwicklung der Bildungskonzepte für Kindergarten und Vorschulunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Sprachförderung; Sprachstandsfeststellung.</i></p>	<p>2. Maßnahmen zur besseren Verzahnung von vorschulischem Bereich und Grundschule mit dem Ziel einer frühzeitigen Einschulung</p> <p><i>Intensivierung der Zusammenarbeit von Kindergarten und Grundschule; Reduktion der Zahl der Rückstellungen; flexible Einschulungsmöglichkeiten</i></p>	<p>3. Maßnahmen zur Verbesserung der Grundschulbildung und durchgängige Verbesserung der Lesekompetenz und des grundlegenden Verständnisses mathematischer und naturwissenschaftlicher Zusammenhänge</p> <p><i>Einführung einer verlässlichen Halbtagsgrundschule bzw. von Ganztagsschulangeboten; fortlaufende Lernstandsermittlung; Optimierung der Gestaltung der Lernzeiten; Entwicklung von Instrumenten zur Leistungsdiagnose; Sprachförderung in Förderklassen; Entwicklung von methodisch-didaktischen Konzepten für den Bereich Lesekompetenz/ Textverständnis.</i></p>	<p>4. Maßnahmen zur wirksamen Förderung bildungsbenachteiligter Kinder, insbesondere auch der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund</p> <p><i>Intensivierung der Kooperation Elternhaus - Schule; Schuljugendarbeit - Schule; Einrichtung von Förderklassen, Praxisklassen; Fördermaßnahmen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.</i></p>	<p>5. Maßnahmen zur konsequenten Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität von Unterricht und Schule auf der Grundlage von verbindlichen Standards sowie eine ergebnisorientierte Evaluation</p> <p><i>Neufassung von Rahmenlehrplänen; Erstellung von Schulprogrammen; Durchführung und Auswertung von Vergleichsarbeiten (auch schulübergreifend); Intensivierung der externen Evaluation; Erarbeitung von Standards in den Kernfächern; Qualitätsmanagement an Schulen.</i></p>	<p>6. Maßnahmen zur Verbesserung der Professionalität der Lehrertätigkeit, insbesondere im Hinblick auf diagnostische und methodische Kompetenz als Bestandteil systematischer Schulentwicklung</p> <p><i>Reform der Lehrerbildung; Lehrerfortbildungen im Hinblick auf diagnostischen und methodischen Kompetenzerwerb; Berücksichtigung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Unterrichtspraxis, wissenschaftliche Begleitung von bildungspolitischen Innovationen.</i></p>	<p>7. Maßnahmen zum Ausbau von schulischen und außerschulischen Ganztagsangeboten mit dem Ziel erweiterter Bildungs- und Fördermöglichkeiten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Bildungsdefiziten und besonderen Begabungen.</p> <p><i>Freizeitangebote an Schulen; Nachmittagsbetreuung in Kooperation von Schule und Jugendhilfe für besonders Benachteiligte; Ausbau von Ganztagsschulen und Ganztagsangeboten; Einrichtung von Ferienakademien individuelle Förderung durch Differenzierung.</i></p>
<p>Was wurde bisher getan?</p>						

Zahlreiche Sprachtests im Kindergartenalter. Erzieherinnen sind nicht ausgebildet. Tests und Konzepte sind umstritten.	Ist in verschiedenen Bundesländern realisiert. Wirksamkeit wird von Wissenschaftsseite in Frage gestellt. Die notwendigen Fortbildungen und Konzepte sowie die Zeit für Kooperationen werden von den Schulen als völlig unzureichend eingestuft.	Keine systematischen Projekte und Fortbildungen bekannt.	Projekt FOERMIG erforscht die vorhandenen Maßnahmen auf Wirksamkeit und soll Empfehlungen für zwei oder drei wirksame Vorgehensweisen aussprechen. Steht vor der Fertigstellung	Intensive und kostenintensive Maßnahmen. Bildungsstandards, Tests, IQB und länderspezifische Qualitätsinstitute. Inspektion.	Universitäre Lehrerbildung wird total chaotisch umgestellt. Lehrerfortbildung in einigen Ländern, aber nicht flächendeckend und nicht systematisch.	Ganztagsangebote werden ziemlich langsam ausgebaut, mittlerweile haben ca. 15 % der Schüler/innen Zugang zu Ganztagsangeboten.
Wann können diese Maßnahmen wirken?						
Können auch bei IGLU noch nicht wirken.	Frühestens drei Jahre nach Einführung am Ende der Grundschule . Maßnahmen können noch nicht wirken.	Effekte könnten bei IGLU 2006 sichtbar werden.	Keine Prognose möglich. Kommt darauf an, wann welche verbindlichen und flächendeckenden Konzepte in welchen Klassenstufen eingeführt werden.	Keine Prognose möglich. In der Wissenschaft umstritten, ob überhaupt erfolgsversprechend.	Universitäre Lehrerbildung kann noch nicht wirken. Fortbildung zu unsystematisch und sporadisch.	Noch keine Effekte möglich; zudem ist in der Wissenschaft umstritten, welche Effekte möglich sind.